



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 15. Mai 2013

Aus Berlin

Bundesländer legen eigenen Gesetzentwurf gegen Korruption vor

Die Bundesländer wollen einen eigenen Gesetzentwurf für schärfere Regeln gegen Korruption im Gesundheitswesen vorlegen. Anders als Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) streben die Länder an, die Regeln im Strafgesetzbuch und nicht im Sozialrecht zu verankern, berichtet die Süddeutsche Zeitung. Der Hamburger Senat will den Entwurf Anfang Juni in den Bundesrat einbringen.

Der Präsident der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery, begrüßte den neuen Vorstoß. Es sollten alle Gesundheitsberufe und nicht nur die Ärzte von der Regelung erfasst werden, was nur im Strafrecht gewährleistet sei. Kritisch bewertet er allerdings eine geplante Möglichkeit der Telekommunikationsüberwachung. „Das wäre eine tiefe Verletzung des Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patienten, die wir ablehnen.“ ([Süddeutsche Zeitung, 15. Mai](#))

BMG hält an Refinanzierungsklausel für Hausarztverträge fest

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) will nichts an der Refinanzierungsklausel für Hausarztverträge ändern. Nach Paragraf 73b Abs. 5a des Fünften Sozialgesetzbuchs (SGB V) werden Mehrleistungen von Hausärzten nur vergütet, wenn entsprechende Einsparungen durch die Ärzte erfolgen. Dies stelle kein Hindernis für „das gute Instrument der Hausarztverträge dar“, sagte Staatssekretär Thomas Ilka im Petitionsausschuss des Bundestages. Dies zeige sich auch an weit über 400 existierenden Hausarztverträgen. Initiiert hatte die Petition der Bayerische Hausärzterverband. ([Heute im Bundestag, 13. Mai](#))

Aus KBV und KVen

KBV fordert systematische Prävention durch Arztpraxen

Bei einer Anhörung im Bundestagsausschuss für Gesundheit zum geplanten Präventionsgesetz hat die KBV sich unter anderem dafür eingesetzt, ein [Präventionsmanagement in Arztpraxen](#) einzuführen. Die Partner der Bundesmantelverträge sollten zur Einführung von Leistungen der Primär- und Tertiärprävention durch bundesweit einheitliche Rahmenvorgaben verpflichtet werden. Allein für die drei häufigen Erkrankungen Herzschwäche, Depression und Bluthochdruck könne ein Präventionsmanagement über zwei Milliarden Euro pro Jahr einsparen. ([Stellungnahme der KBV](#))

Aus den Verbänden

GKV-Spitzenverband verlangt Abschlussberichte bei Anwendungsbeobachtungen

Abschlussberichte von Anwendungsbeobachtungen (AWB) können dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zufolge dazu dienen, die Angemessenheit der Vergütung zu beurteilen. Das berichtet die Ärzte Zeitung. Mit dem Vorschlag geht der Verband über die Forderungen der Koalition hinaus, die in den AWB ein Einfallstor für Ärztekorrption sieht. Vor dem Gesundheitsausschuss des Bundestages forderte die KBV, die Ergebnisse und Bewertungen von AWB in einer öffentlich zugänglichen Datenbank zu hinterlegen. „Je mehr Transparenz es gibt, desto weniger Korruption ist möglich,“ sagte Stefan Gräf, Politik-Experte der KBV.

Vertreter der Pharmaindustrie forderten, den unklaren Rechtsbegriff der Angemessenheit von Vergütungen schärfer zu fassen. Der Vorsitzende der Arzneimittelkommission der Ärzte, Professor Wolf-Dieter Ludwig, berichtete, dass 50 Prozent aller niedergelassenen Ärzte sich an AWB beteiligen. Nicht alle diese Untersuchungen seien Marketing. Die für die Studien geforderten Qualitätskriterien würden aber oft nicht eingehalten. ([Deutsches Ärzteblatt, 14. Mai](#))

Berichte über unnötige OPs erschüttern Vertrauen: Chirurgen bieten Zweitmeinung an

Medienberichte über vermeintlich unnötige Operationen im Krankenhaus bekämen auch niedergelassene Chirurgen zu spüren, beklagt der Berufsverband Niedergelassener Chirurgen (BNC). „Viele Patienten sind verunsichert, weil sie Zweifel hegen, ob es für die angeratene Operation tatsächlich medizinische Gründe gibt. Leider beeinträchtigen diese Zweifel das Vertrauen in die gesamte Ärzteschaft – egal ob niedergelassen oder im Krankenhaus“, berichtet Dr. Dieter Haack, Präsident des BNC. Er wies darauf hin, dass niedergelassene Chirurgen Patienten in einem Zweitmeinungsverfahren mit Untersuchung und Auswertung der vorhandenen Daten ihre Einschätzung zu einer geplanten Krankenhausoperation mitteilen können, um Zweifel auszuräumen. ([Pressemitteilung des BNC, 15. Mai](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 100

100 Euro pro Monat soll der Staat jedem neugeborenen Kind bis zum 18. Lebensjahr auf ein Gesundheitssparkonto überweisen. Das hat die Bundesärztekammer vorgeschlagen. Das Ansparprogramm soll die finanziellen Folgen der künftigen demografischen Entwicklung abfedern. (Agenturmeldung, 15. Mai)

Aus der Presse

KBV-Kampagne: Mitmachen am Tag der Niedergelassenen

Dr. Hürrem Ziir ist bereits ein Gesicht der [KBV-Kampagne](#), die das Ansehen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten verbessern soll. Die Gynäkologin aus Berlin stört es besonders, wenn sie mit Patienten darüber diskutieren muss, warum Krankenkassen bestimmte Leistungen nicht übernehmen, berichtet die Medical Tribune und zitiert: „Man fühlt sich dann nicht mehr als Mediziner, sondern als Verkäufer und hat das Gefühl, die Patienten glauben, man wolle ihnen das Geld aus der Tasche ziehen.“ Ärzte und Psychotherapeuten, die ebenfalls bei der Kampagne mitmachen möchten, können sich am 5. Juni auf dem [Tag der Niedergelassenen](#) in Berlin fotografieren lassen. (Medical Tribune, 3. Mai)

Aus dem Terminkalender

- 23.05.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 25.05.2013 Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr
- 27.05.2013 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Hannover, 10 Uhr
- 27.05.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 Uhr
- 05.06.2013 [Tag der Niedergelassenen 2013](#)
Berlin
- 05.06.2013 Vertreterversammlung der KV Bayerns
München, 14 Uhr
- 13.06.2013 – [Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte](#)
14.06.2013 Berlin, 10 Uhr

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>